

Informationen rund um die homöopathische Behandlung

Wie sieht eine homöopathische Behandlung aus?

Die Homöopathie beschränkt sich nicht auf die Behandlung einzelner isolierter Krankheiten wie wir es in der Schulmedizin kennen, sondern sie sieht den Menschen als eine Einheit aus Körper, Seele und Geist. Auf allen drei Ebenen erfährt der Patient durch diese ganzheitliche Therapie besseres Wohlbefinden. Zur Arzneimittelfindung werden neben Ihren körperlichen Symptomen auch Ihre Lebensgewohnheiten, Ihr Umfeld, Ihre Gedanken und Träume, Nahrungsmittelverlangen und -abneigungen, und ihre Ängste und Sorgen mit einbezogen.

Die Erstanamnese

Die Erstanamnese dauert in der Regel 1-2 Stunden. Bringen Sie bitte hierzu die Ihnen vorliegenden Befundberichte, Laborwerte, und bei Kindern das Vorsorgeheft und den Impfpass mit. Bei chronischen Krankheiten benötige ich eine chronologische Aufzeichnung (Chronologie-Fragebogen) des Krankheitsverlaufes (Vergangenheit bis Gegenwart, mit bisherigen Therapien und Impfungen), ebenso die Aufzeichnung von durchgemachten Krankheiten in der Familie (Familienanamnesebogen). Bitte bringen Sie diese Informationen zur Erstanamnese mit. Die dazugehörigen Fragebögen finden Sie im Downloadbereich. Nach Fallanalyse und Ausarbeitung erfolgt die Verordnung Ihres individuellen homöopathischen Arzneimittels.

Die Folgeanamnese

In chronischen Fällen erfolgt ca. 4-6 Wochen nach Beginn der Behandlung eine ca. halbstündige Folgeanamnese. Bei diesem Termin (der bei weiterer Entfernung auch telefonisch erfolgen kann) werden alle Veränderungen gemeinsam besprochen und dokumentiert. Anhand Ihrer Reaktion auf die Arzneigabe wird die weitere Vorgehensweise festgelegt.

Behandlungsdauer

Bei einer Akutbehandlung zeigt ein gutgewähltes homöopathisches Arzneimittel oftmals schon nach kurzer Zeit (Stunden/Minuten) seine Wirkung. Der Behandlungsverlauf bei chronischen Fällen dauert länger - manchmal Monate bis Jahre. Er ist abhängig von mehreren Faktoren:

- 1.) Dauer der Erkrankung
- 2.) Intensität der Erkrankung
- 3.) Welche unterdrückenden Therapien haben bereits stattgefunden und wie lange?

Bei langjährig bestehenden chronischen Krankheiten ist eine Komplettheilung oftmals nicht mehr möglich, vor allem wenn es bereits zu Gewebszerstörungen gekommen ist. Hier ermöglicht eine homöopathische Therapie aber zumindest aber eine Linderung Ihrer Beschwerden und eine Verbesserung Ihres Allgemeinzustandes und Ihrer Stimmung.

Einnahme und Dosierung

Die Art der Einnahme und die Dosierung Ihres homöopathischen Arzneimittels ist immer individuell und richtet sich nach Ihrem aktuellen persönlichen Gesundheitszustand.

Einnahme von C-Potenzen

Die Einnahme einer C-Potenz erfolgt meist durch eine einmalige Gabe: Lassen Sie das Arzneimittel (2-3 Globuli) langsam auf der Zunge zergehen. 1/4 Stunde vor und nach der Einnahme der Arznei bitte weder Essen oder Trinken oder Zähneputzen. Bitte berühren Sie die Globuli nicht mit ihren Fingern, besonders dann, wenn Sie es Ihren Kindern/Angehörigen verabreichen.

Einnahme von LM-Potenzen (Q-Potenzen)

Bei der Verordnung einer **LM/Q-Potenz** ist das Arzneimittel öfter einzunehmen (einmal täglich bis zweimal wöchentlich).

Informationen rund um die homöopathische Behandlung

Hinweise zur Einnahme von LM-Potenzen:

Vor jeder Einnahme die Arzneiflasche 10x kräftig gegen die Handkante schlagen.

- nehmen Sie bitte 2 Tropfen aus der Flasche unverdünnt ein – oder bei empfindlichen Patienten
- geben Sie bitte 2 Tropfen aus der Flasche auf ein Glas mit 100 ml reinem Leitungswasser, verwenden Sie zum kurzen Vermischen bitte einen Plastiklöffel. Nehmen Sie 1-2 Teelöffel dieser Mischung ein und schütten den Rest des Glases weg.

Bitte in jedem Fall 1/4 Stunde Abstand halten zu Essen, Trinken und Zähneputzen.

Diese Dosierung erfolgt meist in chronischen Fällen (i.d.R. zweimal wöchentlich, oder alle zwei Tage, je nach Verordnung). Die genaue Dosierung werde ich gemeinsam mit Ihnen festlegen/verändern - abhängig von Ihrer Reaktion auf das homöopathische Mittel.

Mögliche störende Faktoren (Antidote)

Bitte beachten Sie, dass manche Genussmittel/Duft- und Zusatzstoffe die Wirkung von homöopathischen Arzneien stören oder verkürzen können. Dazu gehören beispielsweise: Kaffee, Schwarztee, Campher, aber auch ätherische Öle wie Pfefferminze, Menthol, Eukalyptus in Saunaaufgüssen, Badezusätzen, Erkältungsbonbons, aber auch Drogen aller Art, örtliche Betäubungen (Zahnarztspritze), Narkosen usw.

Um den Verlauf ihrer homöopathischen Behandlung korrekt beurteilen zu können, ist es wichtig, dass Sie mich über eventuell **störende Faktoren** oder von Ihnen parallel durchgeführte **Zusatztherapien** informieren.

Dosierung eines Akutmittels (C-Potenz) mit fraktionierter Einnahme

z.B. bei der Verordnung einer **C 30-Potenz**:

Wenn ich nichts anderes mit Ihnen vereinbart habe, lassen Sie bitte 2 Kügelchen (Globuli) des verordneten Mittels langsam auf Ihrer Zunge zergehen. Anschließend lösen Sie erneut 2 Kügelchen in 100 ml reinem Leitungswasser auf. Rühren Sie die Mischung bitte mit einem Plastiklöffel einige Male um und nehmen jeweils 1 TL davon ein. Vor jeder erneuten Einnahme mindestens 10 x umrühren. Wie oft? - Je heftiger der Zustand/die Schmerzen, desto häufigere Gaben sind erforderlich. Lassen die Beschwerden nach, vergrößern Sie bitte die Abstände zwischen den Einnahmen. Sollte nach der **6. fraktionierten Gabe das Akutmittel** keine Wirkung zeigen, setzen Sie es bitte ab und rufen mich an. Die Wassermischung kann problemlos einige Tage verwendet werden, wenn das Glas im Kühlschrank abgedeckt aufbewahrt wird.

z.B. bei **D-Potenzen**:

diese Potenzen kann man beispielsweise 3-5x täglich einnehmen (je nach Heftigkeit der Beschwerden). Wenn sich aber nach 1-2 Tagen keine Besserung einstellt, macht es im akuten Fall keinen Sinn, die Arznei weiter einzunehmen. Vermutlich war die Arznei nicht ähnlich genug gewählt.

Beipackzettel für homöopathische Arzneien?

Seit dem Jahr 2001 fordert der Gesetzgeber auch für potenzierte Arzneien einen Beipackzettel. Bedauerlicherweise sind in den beratenden Gremien klassische Homöopathen kaum oder gar nicht vertreten. Die auf den Beipackzetteln angeführten Dosierungsempfehlungen können zwangsläufig nur allgemein gehalten sein. Sie berücksichtigen kaum oder gar keine individuell notwendigen Unterschiede wie:

Höhe der Potenz - Schwere und Dauer der Erkrankung - Ausmaß der Beeinträchtigung der Lebenskraft - Alter des Patienten - Stärke der Lebenskraft

Beispiel 1:

Akute Mittelohrentzündung mit heftigen Schmerzen, Lebenskraft des kindlichen Patienten gut, mögliche Dosierung:

1 Gabe der Potenz C30 der ausgewählten Arznei wird in Wasser aufgelöst und in kurzen Abständen verabreicht. Sobald die Beschwerden nachlassen, werden die Abstände der Arzneimittelgaben vergrößert.

Informationen rund um die homöopathische Behandlung

Beispiel 2:

Behandlung einer Colitis ulcerosa/oder eines Morbus Crohn:

Die Lebenskraft des Patienten ist durch regelmäßige Schübe/Durchfälle/Darmblutungen vermindert: Beginn der Behandlung mit Verordnung der Arznei in einer Q-Potenz/LM-Potenz, von der anfangs täglich bis dauerhaft wöchentlich 2 Tropfen einzunehmen sind. Vor jeder erneuten Einnahme ist das Fläschchen jeweils 10x kräftig gegen die Handkante zu schlagen.

Erstverschlimmerungen?

Zu hohe Potenzen und/oder zu häufige Gaben können beispielsweise dazu führen, dass eine Erstverschlimmerung eintritt, der Organismus zu stark gefordert wird, was bei älteren und/oder geschwächten Patienten oder Schwangeren nicht erwünscht ist oder der Patient Symptome bekommt, die zum Wirkungsspektrum der Arznei gehören. Deshalb ist für die sichere Bestimmung der dem Beschwerdebild ähnlichsten Arznei und für die Wahl der passenden Potenz und der Gabenhäufigkeit eine sorgfältige und umfangreiche Ausbildung unerlässlich. Von einer Selbstbehandlung ist dringend abzuraten.

Richtig angewandt heilt die Homöopathie sanft, dauerhaft und ohne Nebenwirkungen.

Kontaktaufnahme und Rücksprache

Bei Auftreten von neuen oder Ihnen unbekanntem Beschwerden, bei starken Schmerzen und bei Auftreten einer akuten Erkrankung, d. h. bei deutlicher Veränderung Ihres Befindens bitte ich um Ihre Kontaktaufnahme, vor allem dann, wenn Sie Ihr Arzneimittel in einer LM/Q-Potenz einnehmen. Wir werden dann gemeinsam über das weitere Vorgehen entscheiden.

Lagerung und Aufbewahrung der homöopathischen Arzneien

Bitte lagern Sie Ihre homöopathischen Arzneien nicht in der Nähe stark riechender Substanzen (Parfüm- oder Kühlschränke), in der Nähe von Strahlungsquellen (Handy, Fernseher, Radio, Computer, Mikrowelle) oder an Orten mit direkter Sonneneinstrahlung oder großer Wärme.

Homöopathische Taschenapotheke für schnelle Hilfe in Akutfällen

Homöopathische Taschenapotheke zur akuten Behandlung sind sehr empfehlenswert für Familien mit Kindern. Sie erhalten eine Taschenapotheke mit 60 Akutmitteln in C30 z.B. bei der Altstadtapotheke in Amberg [LINK](#) . Die meisten privaten Krankenversicherungen und ambulanten Zusatzversicherungen übernehmen nach Anfrage hierfür die Kosten.